

Farbakupunktur Licht, das heilt

Herr Mandel, Akupunktur kennen die meisten Menschen, die Farbakupunktur nicht. Wie erklären Sie dem Interessierten das Therapieverfahren?

„In der Jahrtausende bewährten asiatischen Heilkunde ist Krankheit die Folge von Energieblockaden im Körper. Diese können vor allem durch Fehlsteuerung des Gehirns entstehen. Denn das Gehirn gilt als „unsere Chefetage“. Die Farbakupunktur bietet dem Gehirn Informationen an, wodurch es die Fehlsteuerung auflösen kann. Die Informationsübertragung läuft über die Haut und setzt an den aus der Akupunktur bekannten Energiepunkten (Meridianen) an. Die entsprechend ausgewählten Farben sind die Informationsträger. Sie signalisieren dem Gehirn beispielsweise Aktivität oder Entspannung. Jede der verwendeten Farben besitzt ein bestimmtes Informationsgut, das wir therapeutisch nutzbar gemacht haben.“

Kann man mit der Farbpunktur jede Krankheit heilen?

„Keine Therapie garantiert einen Heilungserfolg, aber man kann jede Krankheit mit der Farbpunktur behandeln! Und da Krankheit so individuell ist wie der Mensch, der von ihr betroffen ist, muß auch die Farbpunktur individuell eingesetzt werden. Sehr wichtig ist dabei der Aspekt der vorbeugenden Behandlung; denn die Vorsorge, die aus der Bewusstwerdung der Eigenverantwortlichkeit jedes einzelnen resultieren sollte und der gerade in unserer gesundheitspolitischen Situation zukünftig ein viel höherer Stellenwert eingeräumt werden muß, ist der Grundstein für Gesundheit. Natürlich hängt der Heil-

fekt von der Bereitschaft des Einzelnen ab, krankmachende Einflüsse auszuschalten. Und dabei hilft die Farbpunktur.“

Was passiert im Körper bei der Farbakupunktur?

„Der Mensch ist ein Lichtsystem. Professor Dr. F.A. Popp gelang es nachzuweisen, dass die Zellen aller Lebewesen Biophotonen ausstrahlen. Diese Biophotonen sind das "Sprachrohr" der Zellen. Mit ihrer Hilfe kommunizieren die Zellen miteinander. Es ist anzunehmen, dass die Farbakupunktur auf bestimmte Steuerungsbereiche des Gehirns wirken, die nach dem Resonanzprinzip ihrerseits wiederum Einfluss nehmen auf Unregelmäßigkeiten innerhalb lebender Organe und Systeme (die Wissenschaft spricht zum Beispiel vom "Holographischen Modell des Gehirns". "Holon" heißt: Das Ganze ist in jedem Teil).“

Gibt es Beschwerden, die man nicht mit Farbpunktur behandeln kann?

„Nein. Sehr oft ist es jedoch so, dass die Farbpunktur parallel zu anderen – auch zu schulmedizinischen – Notwendigkeiten eingesetzt wird; je nach Krankheitsursache und Beschwerdebild.“

Bei welchen Krankheiten oder Beschwerden wirkt Farbpunktur besonders gut?

„Bei allen psychischen Erkrankungen und bei Schmerzen, aber auch bedingt bei organischen Erkrankungen (hier meist – wie schon erwähnt – bei gleichzeitiger Anwendung anderer Therapien bzw. Behandlung durch die Schulmedizin).“

Hat die Farbakupunktur Nebenwirkungen?

„Antwort: Nein, und das ist zugleich das Besondere. Die Farbakupunktur kann jede schulmedizinische Maßnahme unterstützen und begleiten.“

Kann ich mich mit Farbtherapie auch selbst behandeln?

„Grundsätzlich ja. Es sollte aber immer zuerst ein Therapeut aufgesucht werden, der die Anleitung zur Selbstbehandlung ausarbeitet.“

Ist die Farbakupunktur eine neue Methode?

„Die Therapie mit Licht und Farben ist so alt wie die Menschheit! Die Farbpunktur – so, wie ich sie entwickelt habe – ist insofern neu, als sie uralte Überlieferungen in neue Techniken und Sichtweisen umsetzt, entsprechend unserem heutigen Wissensstand und technologischen Ver-





Peter Mandel ist der Erfinder und Entwickler der Farbakupunktur. Diese ganzheitliche Therapie vereint das Wissen der Tausende Jahre bewährten Akupunktur mit der Farblehre. Blickpunkt hat den Naturwissenschaftler und Heilpraktiker Peter Mandel in seiner Praxis in Bruchsal besucht und nach den Chancen dieser von ihm entwickelter Naturheilverfahren befragt. Hier lesen Sie seine Antworten.

ständnis. Dabei ist die Farbe das Mittel zum Zweck, das Reflexfeld (z. B. Akupunkturpunkte, Meridianverläufe, Körperzonen etc.) ist das Medium. Beides muss sinnvoll kombiniert werden, um sich positiv auf den Gesundheitszustand auszuwirken.“

Gibt es vergleichbare Methoden?

„Ja, es gibt sehr viele Methoden. Zum Beispiel die Homöopathie, die Akupunktur oder die Klangtherapie (die allerdings nicht so intensiv ist, weil die nicht über Zonen eingeschleust wird, wie das etwa bei der Farbpunktur der Fall ist).“

Wo liegt der Unterschied zur Akupunktur?

„Die Akupunktur ist eine energetische Behandlung, die Farbakupunktur eine informative. Information ist übergeordnet. Das energetische System trägt diese Information (unterschiedliche Frequenzen), um die Materie zur Reaktion zu bringen. Farbe ist Regulation von Informations-Systemen. Akupunktur und verwandte Methoden die Bewegung der Energie und der darin enthaltenen Information. So wie ohne Licht und damit ohne Farben kein Leben entstehen und bestehen kann, so gibt es auch kein Leben ohne Information.“

Werden spezielle Lampen verwendet?

„Die "Farblampe", die bei der Farbpunktur verwendet wird, besteht aus einem Leuchtstift, der eine kleine Spezialbirne enthält, und den so genannten Farb-Glasstäben. Jeder einzelne, in Handarbeit hergestellte Glasstab besteht aus einem Klarglas-Körper und eingearbeitetem Farbglas, das – entsprechend der Therapiefarbe – einem ganz bestimmten Wert der Nanometer-Skala entsprechen muß. Diese Farbe sammelt sich in der präzisionsgeschliffenen Pyramiden-spitze des Glasstabes und kann so exakt auf bestimmte Akupunkturpunkte aufgetragen oder auch auf Körperzonen aufgestrichen werden. Die Entwicklung dieser Technik hat viele Jahre beansprucht.“

Worauf sollte ich achten, wenn ich mich mit Farbpunktur behandeln lassen will und was kostet eine Behandlung?

„Der Behandler sollte eine Ausbildung absolviert haben und vor allem auch über diejenigen Methoden informiert sein, die Farben am effektivsten in das Lebenssystem einschleusen. Unser Institut veranstaltet etwa 50 Ausbildungsseminare jähr-

lich und gibt bei Nachfragen auch Auskunft über ausgebildete Farbtherapeuten im Bereich der Farbpunktur und der Esogetischen Medizin. Eine Farbpunktur-Behandlung kostet zwischen 65 und 130 EUR je nach Zeitaufwand.“

Herr Mandel, Sie blicken auf eine lange Karriere als Naturwissenschaftler und Entwickler zurück. Wie glauben Sie wird die Medizin sich zukünftig entwickeln?

„Wir sehen heutzutage zunehmend individualisierte Therapien. Das ist die eine Richtung. Die zweite ist der stärkere Fokus auf die Informationsmedizin. Diese geht davon aus, dass innere Konflikte, die meist auf Erlebtem aus Kindertagen basieren, im Gehirn negative Gedanken erzeugen. Diese negative Energie Information führt dazu, dass das Gehirn Rhythmen aussendet, die Krankheit verursachen können. Hier setzt nun die Informationsmedizin an, indem sie die negativen Rhythmen durch entgegengesetzt wirksame Impulse Rhythmen ausgleicht, um so zu Harmonie und Balance zu gelangen.“

Herr Mandel, vielen Dank für das informative Gespräch.



BUCHTIPP

„Sinn und Unsinn von Krankheit und Schmerz“

Was ist Krankheit? Was ist es, das krank macht? Und das gesund machen kann? Wo müssen wir ansetzen, was berücksichtigen? Welche „Sprache“ spricht eine Erkrankung und wie können wir therapeutisch mit ihr „kommunizieren“? In seinem Buch „Sinn und Unsinn von Krankheit und Schmerz“ gibt Peter Mandel auf diese und weitere Fragen Antworten (Hardcover, 4-farbig, 160 Seiten, Best.-Nr. 7022). Erhältlich über www.esogetics.com.